

Beginn ist um **10:00 Uhr** am **Kolumbarium, Voxtruper Str. 83**. Dort gibt es Parkmöglichkeiten. Das Kolumbarium ist auch mit dem Bus erreichbar (Linie 53 Richtung Voxtrup bis Haltestelle „Kolumbarium/Jellinghausschule“).

Wem der gesamte Weg zu anstrengend ist, ist herzlich eingeladen, eine kürzere Wegstrecke mitzugehen.

Für die Verpflegung sorgt jeder Teilnehmer / jede Teilnehmerin selbst. Getränke für die Mittagspause werden organisiert.

Festes und bequemes Schuhwerk sowie – je nach Wetter – regenfeste Bekleidung ist empfehlenswert.

Wer morgens sein Auto am Kolumbarium geparkt hat, kann abends von der Herz-Jesu-Kirche (Haltestelle: Berliner Platz) mit dem Bus um 18:07 oder 18:37 Uhr wieder zum Kolumbarium zurückfahren.

Weitere Infos bei:

Domkapitular Alfons Strodt
(a.strodt@bistum-os.de)
Tel. 0541 318-451

Pastoralreferentin Lucia Zimmer
Seelsorgeamt / Bereich Geistliches Leben
(geistliches-leben@bistum-os.de)
Tel. 0541 318-265



Die sieben leiblichen Werke der Barmherzigkeit:

- Hungrige speisen
- Durstige tränken
- Fremde beherbergen
- Nackte bekleiden
- Kranke besuchen
- Gefangene besuchen
- Tote bestatten

Die sieben geistigen Werke der Barmherzigkeit:

- die Unwissenden lehren
- die Zweifelnden beraten
- die Trauernden trösten
- die Sünder zurechtweisen
- den Beleidigern gern verzeihen
- die Lästigen geduldig ertragen
- für die Lebenden und Verstorbenen beten

Sieben-Kirchen-Wallfahrt im Jahr der Barmherzigkeit

**Die Geistlichen Gemeinschaften
und Bewegungen
im Bistum Osnabrück laden ein**



Samstag, 17. September 2016

Start: 10:00 Uhr am Kolumbarium

Der heilige **Philipp Neri** (1515 – 1595) hat neben dem heiligen Ignatius von Loyola entscheidend zur Erneuerung des christlichen Lebens in Rom und weit darüber hinaus beigetragen. Sein Charisma war ein anderes als das des ersten Gründers der Jesuiten. Neri verstand es, „Volksmission und Volksfest genial zu vereinen“, wie es in einer Biographie heißt. So begann er zunächst für sich, regelmäßig die sieben Hauptkirchen der Stadt Rom als Pilger zu besuchen. Bald schlossen sich ihm immer mehr Menschen an. Bei dieser heiteren Wallfahrt gingen Junge und Alte den fast 20 km langen Weg gemeinsam, rasteten bei den Kirchen, erhielten dort einen Impuls, beteten und sangen und teilten, was jeder zum Essen und Trinken mitgebracht hatte. Philipp hatte mit Kindern und Jugendlichen in seinem Oratorium (Gebetsraum) musikalische Theaterstücke, fromme Musicals, entworfen, in denen das Leben und Sterben Jesu oder der Heiligen szenisch und gesanglich dargestellt wurde. Daraus hat sich dann das „Oratorium“, wie wir es z.B. von Johann Sebastian Bach oder Felix Mendelssohn-Bartholdy kennen, entwickelt. Bei den Siebenkirchenwallfahrten wurden diese frühen Oratorien immer wieder von Jugendlichen aufgeführt und zogen viele Menschen an.

Im „Jahr der Barmherzigkeit“ greifen die „Geistlichen Gemeinschaften und Bewegungen im Bistum Osnabrück“ diese alte Wallfahrtstradition auf und gestalten die einzelnen Stationen mit den sieben leiblichen Werken der Barmherzigkeit. Möge dieser Glaubensweg 501 Jahre nach der Geburt Philipps Neri allen Glaubensfreude und Mut zur Barmherzigkeit schenken.

*Domkapitular Alfons Strodt,
Bischöflicher Beauftragter für die Geistlichen
Gemeinschaften und Bewegungen*



Weg-Stationen in Osnabrück:

- um 10:00 Uhr **Kolumbarium**
„Tote begraben“
- ca. 10:30 Uhr Fußweg 
- ca. 11:00 Uhr **St. Joseph**
„Fremde beherbergen“
- ca. 11:30 Uhr Fußweg 
- ca. 11:45 Uhr **Kapelle Marienhospital**
„Kranke besuchen“
- ca. 12:15 Uhr Kapitelshaus St. Johann
Mittagspause 📺
- ca. 13:15 Uhr Fußweg 
- ca. 13:45 Uhr **Untersuchungsgefängnis**
„Gefangene besuchen“
- ca. 14:15 Uhr Fußweg 
- ca. 14:45 Uhr **St. Katharinen**
„Durstigen zu trinken geben“
- ca. 15:15 Uhr Fußweg 
- ca. 15:45 Uhr **Dom**
„Nackte bekleiden“
- ca. 16:15 Uhr **Forum am Dom**
Pause
- um 17:00 Uhr **Herz-Jesu-Kirche**
„Hungrige speisen“ – Eucharistiefeier